

Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums

Herausgeber: Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Band: 55 (1999)

Vorwort: Zu diesem Heft

Autor: Schreiner, Stefan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu diesem Heft

Vor 100 Jahren, im Juli 1899, starb im Alter von nur 47 Jahren David Kaufmann, einer derjenigen Vertreter der Wissenschaft des Judentums des 19. Jahrhunderts, deren Name in ihren Annalen auf vielen Seiten zu finden ist. An diesen grossen, ebenso vielseitigen wie genialen Forscher und Förderer der jüdischen Wissenschaften, der am Jüdisch-Theologischen Seminar in Breslau studiert hatte und seit 1877 bis zu seinem Tod als Lehrer und Rabbiner am eben gegründeten Budapest-Rabbinerseminar wirkte, erinnert der St. Galler Rabbiner Hermann I. Schmelzer, der selbst der Budapest-Tradition entstammt und damit in einem gewissen Sinne in den Kreis der Schüler David Kaufmanns gehört. – Den zur Zeit von Glasnost und Perestroika bereits mit viel Enthusiasmus im damals noch sowjetischen Vilnius begonnenen, viel zu schnell jedoch wieder zu Ende gegangenen Versuch eines Neubeginns jüdischer Presse in Litauen lässt der seit einigen Jahren in Israel lebende Zwi G. Smoljakow Revue passieren. Sind seit dem Ende dieses Versuchs auch erst wenige Jahre vergangen, so liest sich der Rückblick auf die knapp fünfjährige Geschichte der jiddischen Zeitung „Jerusholajim de'Lite“, deren Mitbegründer und alleiniger Redakteur der Autor war, schon heute wie ein historisches Dokument aus einer Zeit der grossen Hoffnungen nach der Wende, denen, wenn auch nicht gleich Enttäuschung, so doch alsbald Ernüchterung folgen sollte. – Mit dem dritten Beitrag des Heftes, dem zweiten Teil ihres Aufsatzes, schliesst die israelische Literaturwissenschaftlerin Lily Rattok ihre Untersuchungen zur Rezeption biblischer Frauengestalten in der modernen hebräischen Poesie ab. – Olivia Franz-Klauser schliesslich macht mit ihrer Einführung in eine Sammlung hebräischer Handschriften mit einer Kostbarkeit bekannt, die in der Berner Burgerbibliothek aufbewahrt ist und hier erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Stefan Schreiner